

Wiehl, den 1. Dezember 2020

Hammer und Nägel, Flagellanten und Querdenker

Der neue Pippiismus

Dr. Rainer Ibowski



„Wer einen Hammer hat, sieht die Welt voller Nägel“, schreibt Jan Söffner ^{*1} in einem Gastbeitrag in der Neuen Zürcher Zeitung vom 26. 11.2020. Was haben denn Querdenker, dass sie überall Diktatur, Betrug, Manipulation und Verschwörung sehen? Der Hammer-Nägel-Theorie folgend wohl nur verqueres Zeug - oder vielleicht nichts? Die Pest war eine der schrecklichsten

Pandemien. Sie entvölkerte im 14. Jahrhundert ganze europäische Landstriche. Und sie rief Querdenker auf den Plan, Flagellanten ^{*2}, die sich den Rücken blutig geißelten, um Schutz vor der Pest zu suchen. Sie beriefen sich auf einen „Himmelsbrief“, einen von Gott persönlich erhaltenen Sendungsauftrag. Aber dies war schon alles an Gemeinsamkeiten. Ihre theologischen Positionen waren nach Söffner inkohärent und willkürlich.

Querdenker haben die Peitsche abgelegt. Sie geißeln sich nunmehr mental. Sie haben allerdings auch keinen göttlichen Auftrag. Ihr Sendungsauftrag kommt von einem Michael Ballweg aus Stuttgart, eigentlich ein Software-Fachmann, der sich zur „Empörungsmaschine“ ^{*3} der Nation gemacht hat. Gemeinsamkeiten der Follower? Unter dem Kampf-Begriff „Merkel-Diktatur“ marschieren Impfgegner, besorgte Mütter, Maskenverweigerer, Esoteriker, Reichsbürger, Hooligans, Verschwörungstheoretiker, Rechtsradikale, AfDler auf. Ursprünglich wollte Ballweg im Jahr 2020 ein Jahr Auszeit nehmen, um in Indien und Asien die Selbstheilungskräfte seines Körpers zu stärken. Dies hat ihm Angela Merkel (wer denn sonst?) versaut. Stattdessen sonnt er sich nun im Machtgefühl eines verqueren Minderheitenführers.

Hoffentlich kann Ballweg rechnen. 100.000 auf einer Demo sind gerade mal 0,13 Promille der deutschen Bevölkerung! Lohnt es sich, diese Demonstranten ernst zu nehmen? Kaum, denn wie soll ich mit einer so uneinheitlichen Menge an Menschen diskutieren? Bei denen, die tatsächlich wegen Corona-Sorgen da sind, bin ich ja doch nur ein Kinderblut trinkender Zerstörer von Demokratie und Freiheit, der mit seinen Gegenargumenten beweist, dass die Verschwörungstheoretiker recht haben. Fakten sind uninteressant, wenn sie dem verqueren Weltbild widersprechen.

Ein kurzer Seitenblick auf die Medien: Im Frühjahr 2020 standen die menschlichen Dramen im Vordergrund der Corona-Berichterstattung - überfüllte Intensivstationen, nächtliche Militärkonvois mit Hunderten von Särgen Anstatt solcher

glücklicherweise heute selten gewordener Berichte vergeht kaum eine Nachrichtensendung nicht ohne einen ausführlichen Beitrag, wie sehr uns Hygiene-Vorschriften unseres Glücks berauben. Ja, es gibt viele wirtschaftlich negativen Auswirkungen. Aber was sind die Alternativen? Das Fitnessstudio mag pleite gehen. Ist es nicht egal, ob es geschieht, weil die Menschen nicht kommen dürfen oder weil sie nicht kommen können, weil sie auf dem Friedhof liegen? Verehrte Nachrichtenredakteure: Glück bedeutet nicht, sich in der Altstadt zu besaufen oder auf dem Spielplatz im Stadtpark zu kiffen oder sich in der Fußballarena jubelnd um den Hals zu fallen. Glück hat höhere Dimensionen, die von einer Pandemie nahezu unbeeinflusst sind.

Beim Stichwort Querdenken, fällt mir eine kleine Querdenkerin ein. „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt.“ Pippi Langstrumpfs Maxime ist für eine Kinderbuchheldin in Ordnung, wird aber dann zur Gefahr, wenn die Evangelisten eines solchen Ego stets dasselbe fordern: „Jetzt bist du dran! Gönn' dir was! Sieh' zu, dass du nicht zu kurz kommst!“ Amerika zuerst von Donald Trump ist (hoffentlich war) wohl das prominenteste und gefährlichste Beispiel. Ich bin froh, dass Ballweg dagegen ein ganz kleines Licht aus der Provinz ist.

*1 Jan Söffner, Professor für Kulturtheorie und Kulturanalyse an der Zeppelin-Universität Friedrichshafen.

*2 vom lateinischen Wort *flagellum* für Peitsche

*3 Magazin Focus am 28.11.2020

Foto: Badische-Zeitung

© Iowski, Wiehl, 2020